Fischarten-Datenblatt

Name:	L 128 BLUE PHANTOM
Wissenschaftl. Name:	Ancistrinae sp.
Herkunft:	Venezuela, amazonas
Größe:	bis 25 cm
Beckenlänge:	120 cm
pH-Wert:	5,5-7,0
Wasserhärte:	weich bis mittelhart
Temperatur:	um die 27Â° C
Ernährung:	Mangroven/Moorkienwurzeln, Welstabs, verschiedene GemÃ¼sesorten und diverse Lebend- /Frostfuttersorten

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	Der l128 braucht ein Becken von einer LÃ¤nge von 120cm besser mehr. NatÃ¼rlich wÃ¤chst der Wels nicht atemberaubend schnell, weshalb man ihn fÃ¼r kurze Zeit in einem 100cm Becken halten kann, sollte der Wels jedoch zu groÃŸ fÃ¼r das Becken werden muss man ihn in ein grÃ¶ÃŸeres(artgerechtes) Becken umsetzen. Der l128 ist leider ein innerartlich aggressiver Wels, wenn es zu wenig versteckmÃ¶glichkeiten gibt word der Wels aggressiv werden. Sollten sich die Welse zu nahe kommen wird der eine Wels vertrieben. HÃ¶hlen sollten zur Beckeneinrichtung gehÃ¶ren, ebenso wie ausreichend Wurzelholz. In allen FÃ¤llen sollte das Becken versteckreich eingerichtet sein damit alle Tiere genÃ¼gend rÃ¼ckzugsmÃ¶glichkeiten haben. Das Becken sollte auch dunkel sein damit die Welse Ã¶fter herauskommen und sich nicht so sehr in ihre HÃ¶hlen verziehen. Der Wels frisst am liebsten Gurke und anderes GemÃ¼se und Obst, auch Welstabs werden gerne verspeist, auch wird diverses Lebend/Frostfutter verspeist, was aber nicht zu hÃ¤ufig gefÃ¼ttert werden soll da dieser Wels ein Aufwuchsfresser ist. NatÃ¼rlich gehÃ¶rt zur Nahrung das WUrzelholz am besten Moorkien oder Mangrovenholz. Der Wels schabt auch gerne den Aufwuchs(Algen) ab auf Pflanzen wie auf einer Wurzel. Die Bepflanzung interresiert den Wels recht wenig, solange sich genÃ¼gend VersteckmÃ¶glichkeiten im Becken befinden. Trozdem sind Pflanzen eine willkommene Abwechslung auf seinem Speiseplan. Selbst Anubias und Javafarn wird gnadenlos verspeist. Der Wels wurde schon einmal nachgezÃ¼chtet, im Dezember 2005 im Berliner Zoo-Aquarium. Die Wels zeigten zur Laichzeit Odonten an den Brustflossen und an den Kiemen(interpercularodonten). 20-30 Jungtiere wurden aus der BruthÃ¶hle entlassen. Die die GattungszugehÃ¶rigkeit gibt einige Probleme auf der Wels Ã¤hnelt eindeutig den Welsen l200(Lofin) und l200 (Hifin)(eher l200(Lofin)) Die GrundfÃ¤rbung schwankt zwischen einem Braun und einem Dunkelblau, in jedem Falle ist eine feine Punktung zu erkennen die am Kopf zu laufend feiner wird. Der Wels ist wie alle L-welse empfindlich gegenÃ¼ber Sauerstoffmangel, Nitrit und Kupfer.

Fischarten-Datenblatt

Die oben genannten Werte kommen dem Wels zugute und somit dem Halter.